

Mecklenburgs Ehrenamtler

Ob beim Sportverein, bei der Tafel, bei der Wasserwacht oder als Seniorentainerin – in ganz Mecklenburg tragen Ehrenamtliche zum gesellschaftlichen Leben bei und freuen sich über Anerkennung.

Von Henrietta Hartl

In fast allen gesellschaftlichen Bereichen sind die vielen ehrenamtlichen Helfer unentbehrlich, die ohne finanziellen Lohn Zeit und Mühe investieren. Wir stellen hier einige vor: Bei der Tafel in Kröpellin, beim SV Warnemünde 1949, bei der Wasserwacht Grevesmühlen und in der Wismarer Seniorenarbeit.

Tafel Kröpellin

Manuela Ruwoldt freut sich jeden Montag auf „ihre“ Tafel in Kröpellin: „Wenn ich dann in die lächelnden Gesichter meiner Kolleginnen schaue, dann macht mich das richtig glücklich.“ Es sei ein herzlicher Umgangston, „und wir lachen auch viel bei der Arbeit“. Ruwoldt freut sich auch an dem Bewusstsein, dass nicht zuletzt dank der Arbeit der ehrenamtlichen Helfer in einigen Haushalten abends ein vernünftiges Essen auf dem Tisch kommen kann. Sie findet es berührend, immer wieder zu erleben, wie dankbar viele dafür sind.

Die 49-Jährige aus Brodhagen, die Erwerbsunfähigkeitsrente bekommt, suchte etwas, um sich nützlich zu machen. „So komme ich aus dem Haus, habe Kontakte zu Menschen.“ Sie sah Anfang 2017 eine Anzeige, dass die Tafel Helfer suchte, und fing in Kröpellin an. Inzwischen koordiniert sie auch selber ein Team von Ehrenamtlichen. Das hat sie übernommen, als ihre Vorgängerin, mit der sie eng zusammengearbeitet hatte, krank wurde. Auch ihr Mann ist für die Tafel im Einsatz, fährt mit dem Transporter zum Abholen von gestifteten Waren.

Mit Corona komme die Tafel ganz gut zurecht, berichtet sie, man habe entsprechende Maßnahmen entwickelt. Die Kunden können sich jetzt nicht mehr direkt selbst bedienen, sondern bekommen vorgepackte Kisten. Dabei hilft es, dass Ruwoldt und ihre Kolleginnen die meisten der rund 35 Stammkunden schon ganz gut kennen. Sie weiß zum Beispiel, wer Familie hat, oder wer ganz alleine lebt. Ruwoldt fin-

det es schön, dass es gerade jetzt zur Weihnachtszeit auch Päckchen mit besonderen Dingen gibt – ebenfalls gepackt von Ehrenamtlichen.

Sport in Warnemünde

„Ich war schon als Kind total sportbegeistert“, erzählt Christel Kucharzak, die Abteilungsleiterin Turnen und Gymnastik des SV Warnemünde. Mit dreißig Jahren fing sie an, sich neben ihrer Bürotätigkeit im Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt in Rostock aktiv im Verein zu engagieren. Mitte der Neunziger wurde sie Übungsleiterin und ist als solche noch heute mehrere Stunden pro Woche tätig. Im Jahr 2000 wurde sie dann auch zur Abteilungsleiterin gewählt.

„Es ist schon eine Menge Zeit, die man da investiert“, meint Kucharzak, doch sie macht das gerne. „Man muss strukturiert arbeiten können, Organisationstalent ist sehr wichtig“, erklärt sie. Das braucht sie für viele Facetten ihrer Vereinstätigkeit, zum Beispiel bei der Koordination der insgesamt 16 Übungsleiter in ihrer Abteilung. Rund 350 Mitglieder hat diese größte Abteilung des SV, darunter auch 120 Kinder und Jugendliche. Gerade auch Letzteren den Sport näherzubringen, „das liegt mir ganz besonders am Herzen.“

Von ihrem Ehrenamt meint sie: „Das bereichert das Leben schon sehr – man versäumt etwas, wenn man das nicht macht.“ Interessant sei auch das kulturelle Leben, zu dem man beitrage, zum Beispiel mit der Teilnahme an Turnfesten, beim Warnemünder Umgang oder beim Austausch mit befreundeten Vereinen. Man gewinne dadurch auch Kontakte, die oft viele Jahrzehnte halten.

Die 68-Jährige, die nun schon mehr als ihr halbes Leben für den SV Warnemünde Einsatz zeigt, freut sich, dass ihr Engagement auch offiziell gewürdigt wurde: Bei der Sportlerehrung im Januar dieses Jahres im Rostocker Rathaus wurde sie „für ihr außerordentliches Engagement“ ausgezeichnet. Sie will gerne weitermachen: „Der Sport hält mich fit und jung!“



Christel Kucharzak koordiniert unter anderem das Programm von 16 Übungsleitern beim SV Warnemünde.

FOTO: HENRIETTA HARTL

Wasserwacht in Grevesmühlen

Frank Schuster ist Lehrer für Biologie und Sport am Grevesmühlener Gymnasium. Er kam 2002 in die Region und fand rasch einen Bereich, in dem er sich engagieren konnte und wollte: das Schwimmen an der Schule. In diesem Zuge gründete er 2012 auch die Grevesmühlener Wasserwacht, die im Sommer den Badebetrieb am Ploggensee übernahm.

In den letzten Jahren hat Schuster rund 80 junge Rettungsschwimmer ausgebildet, die eine wichtige Säule für die Wasserwacht bilden. „Wenn sie das Abitur machen, gehen sie ja leider oft erstmal wieder weg“, bedauert Schuster, doch jedes Jahr kommen rund 15 neue Kandidaten dazu. Außerdem hat Schuster die Schulsanitäter gegründet und bildet auch hier Schüler für die Erste Hilfe aus.

Er findet es wichtig, dass seine Familie ihm dabei den Rücken stärkt: „Meine drei Mädels ziehen da voll mit.“ Damit meint er seine Frau und seine beiden Töchter.

Ehrenamtskarte MV

Wie Cornelia Stampnik

von der Ehrenamtsstiftung MV berichtet, wurden seit der Einführung im August diesen Jahres rund 1500 Ehrenamtskarten in MV ausgegeben, an Ehrenamtliche aus allen Tätigkeitsbereichen.

Damit bekommen die Kartenbesitzer Rabatte bei verschiedenen

Unternehmen, von der Bäckerei bis zum Fitnessstudio. Die Ehrenamtskarte kann von Einzelpersonen selber beantragt werden, aber auch von den Vereinen oder Institutionen, für die sie tätig sind.

Die Karte bekommen Ehrenamtler, die sich mindestens fünf Stunden pro Woche be-

zugsweise 250 Stunden im Jahr engagieren, dies während der letzten drei Jahre kontinuierlich getan haben (bei Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren ein Jahr), mindestens 14 Jahre alt sind, sich freiwillig und ohne Bezahlung für das Gemeinwohl einsetzen, die in MV tun und auch hier wohnen.

Letztere treten beim Sanitätsdienst und Rettungsschwimmen auch schon in seine Fußstapfen. „Hin und wieder bremsen sie mich aber auch – und das ist gut so“, erklärt der Familienvater. Manchmal merke man es selber vor lauter Eifer gar nicht mehr, dass es zu viel werde. Schuster besitzt eine aktuelle Ehrenamtskarte, ist aber noch nicht

dazu gekommen, sie zu benutzen. „Das hat sich noch nicht ergeben“, meint er. Aber er trägt die Karte jetzt immer im Geldbeutel. „Ich finde es gut, dass es dadurch noch einen Extra-Anreiz gibt, zum Beispiel gerade auch für junge Leute.“ Es sei auch eine schöne Anerkennung der Arbeit, die Ehrenamtliche leisten.

Digitale Senioren-Fitness

Die Wismarerin Beate Wahlandt gehörte zu den ersten 125 Nordwestmecklenburgern, die im September die Ehrenamtskarte MV von der „MitMachZentrale Nordwestmecklenburg“ erhielten. Die 73-Jährige war Lehrerin für Arbeitswissenschaft, Technik und Informatik. Ihr Wissen wollte sie auch nach dem Renteneintritt noch weitergeben und machte dazu unter anderem eine Weiterbildung als „Silver Surfer“ in Rostock. In den Jahren seitdem hat sie im Filmbüro und im Mehrgenerationenhaus schon rund 50 Wismarer Senioren beigebracht, wie sie mit Tablet und Smartphone ins Internet kommen und sich dort bewegen können.

„Die Teilnehmer sind enorm eifrig und dankbar“, hat Wahlandt erfahren. Daher macht es ihr Spaß, sie einzuführen und die vielen Fragen zu beantworten. „Und das hält mich ja auch selber fit in dem Bereich“, meint sie. So bietet ihr Ehrenamt für alle Seiten einen Gewinn. Sie betont auch, dass für die ehrenamtliche Arbeit Unterstützung wichtig ist. Die bietet zum Beispiel mit Informationsmaterialien oder Hardware die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO), für die Digitalisierung ein wichtiges Thema ist.

Wahlandt findet es gut, dass die Ehrenamtskarte MV eine Anerkennung bietet. Sie hält aber das jetzige Angebot für ausbaufähig: „Gerade in der Wismarer Gegend gibt es noch nicht viele Stellen, wo man eine Vergünstigung bekommt.“ Es wäre schön, wenn sich da noch mehr Sponsoren fänden. Ihr Vorschlag und Wunsch ist: „Wenn der öffentliche Nahverkehr da mitmachen würde, das würde gerade den vielen Senioren, die ehrenamtlich arbeiten, wirklich etwas nützen.“



Frank Schuster hat die Wasserwacht in Grevesmühlen gegründet. Er ist Lehrer für Biologie und Sport am Grevesmühlener Gymnasium.

FOTO: MICHAEL PROCHNOW



Beate Wahlandt kümmert sich in Wismar um digitale Fitness für Senioren.

FOTO: PRIVAT



Manuela Ruwoldt, hier bei einem Ausflug nach Schwerin, engagiert sich ehrenamtlich bei der Tafel in Kröpellin.

FOTO: PRIVAT

HIER FINDEN SIE HILFE

NOTRUF

Polizei Tel. 110
Feuerwehr/Rettungsdienst Tel. 112
Giltnotruf Tel. 03 61 / 73 07 30
Krankentransport: Tel. 192 22
Private Krankentransport-Ambulanz
Millich Tel. 45 40 80

CORONA-KRISE

Bürgertelefon: 030 346465100
Bürgertelefon MV: 0385 588 58 88
Für Unternehmen: Landesförderinstitut: 0385 6363182

CORONA-SEELSORGE-HOTLINE

(0800-4540 106)

KASSENÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Tel. 116 117
Bereitschaftsdienstpraxen für Erwachsene

Rostock: (19-23 Uhr) Südring 81

Tel. 01 80 / 58 68 22 24 55
(19-23 Uhr) Arzthehaus GDZ,
Trelleborger Str. 10c
Tel. 01 80 / 58 68 22 24 56

Dummerstorf/Kavelstorf

Kassenärztlicher Dienst Rostock
Tel. 01 80 / 58 68 22 24 55
Tessin/Sanitz/Kritzow/Schwaa
Satow/Rövershagen/Graal-Müritz
Leitstelle Bad Doberan
Tel. 03 82 03 / 6 24 28
Tel. 03 82 03 / 1 92 22
Standortärztlicher Bereitschaftsdienst
der Bundeswehr:
Tel. 03 81 / 63 6-23 99

KASSENÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST FÜR KINDER

Rostock (19-21 Uhr):

Universitäts- und Jugendklinik,
Ernst-Heydemann-Straße 8
Tel. 01 80 / 58 68 22 24 57

ZAHNÄRZTE-NOTDIENST

Rostock: (19-21 Uhr) ZAP Kuklinski,
Graf-Schack-Str. 7 Tel. 3777471
Landkreis Rostock: Rettungsleitstelle
Tel. 03 82 03 / 1 92 22 oder 6 24 28

CHIRURGEN-NOTDIENST

für Erwachsene und Kinder
Chirurgische Universitätsklinik,
Schillingallee Tel. 03 81 / 49 40

APOTHEKEN-NOTDIENST

BÜTZOW: Rats-Apotheke
Tel. 038461 3791, Lange Str. 37:
18-21 Uhr

DUMMERSTORF: Apotheke Dummerstorf
Tel. 038208 13915,
Schmiedeweg 1: 18-19 Uhr

GÜSTROW: Schloss-Apotheke

Tel. 03843 682307, Mühlenstr. 1:
8-8 Uhr

KÜHLUNGSBORN: Linden-Apotheke

Tel. 038293 17377, Lindenstr. 20:
8-8 Uhr

RERIK: Hoff-Apotheke

Tel. 038296 70423, Am Parkplatz 5a:
18-19 Uhr

ROSTOCK: Apotheke in der Mehr-

zweckhalle Tel. 0381 5109860, War-
nowallee 25: 8-8 Uhr;

Linden-Apotheke Tel. 0381 4930200,
Wismarsche Str. 32: 8-8 Uhr

SANITZ: Weiden-Apotheke
Tel. 038209 288,
John Brinckmann Str. 10a: 18-21 Uhr

SATOW: Apotheke Satow

Tel. 038295 78204,
Fritz-Reuter-Str. 16: 18-19 Uhr

SCHWAANE: Schwane-Apotheke

Tel. 03844 814219, EKZ Mühlenteich-
platz: 18-21 Uhr

TIERÄRZTE-NOTDIENST

Rostock: (19-7 Uhr)
Tierklinik, Thierfelderstr. 19
Tel. 25 27 70

Tessin: TÄ Kleinfeldt, Gildelandstr. 23
Tel. 03 82 05 / 78 22 32

Amstierarzt-Rurbereichsamt
Rostock-Land:
Tel. 0172/3130264

TIERHEIM

Rostock/Schlage: Tel. 03 82 08/3 57

NOTRUF FÜR FRAUEN

und Mädchen Tel. 4 40 32 90
Frauenhaus Tel. 45 44 06, 45 44 07

KINDERSCHUTZHOTLINE

Tel. 08 00 / 1 41 40 07

TELEFONSEELSORGE

kostenlos Tel. 0 80 01 11 01 11
Tel. 0 80 01 11 02 22

WEISSER RING E.V.

Hilfe für Kriminalitätsoffer
(0 - 24 Uhr) Tel. 03 81 / 8 09 87 47
jeden Donnerstag

BERATUNGSSTELLE

Stadtmission, Bergstr. 10: 14-18 Uhr
Zeit zum Gespräch